

# Jahresrückblick Verein eCH: Highlights 2019

## Monitoring zeigt Wirkung von eCH

Die Wirkung der Aktivitäten von eCH wurde erstmals im Rahmen von studentischen Arbeiten der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW überprüft. Untersucht wurde der Beitrag der Standards von eCH zum Projekt eUmzug. Die Ergebnisse in Kurzform:



## Leistungsvereinbarung mit E-Government Schweiz gestärkt

Die Bedeutung der Standardisierung im Rahmen von E-Government Schweiz konnte weiter gestärkt werden. Für die Periode 2020 bis 2023 sind deutlich mehr Mittel für die Standardisierung vorgesehen, unter anderem auch für die administrative und organisatorische Unterstützung der Fachgruppen von eCH.



## Neue Themen angestossen

Neu hat der Vorstand von eCH das Instrument der Potentialanalysen eingeführt. Diese sollen klären, ob in einem Themenfeld neue Standards Sinn machen oder nicht. Im Kern geht es um die Frage, ob eCH in einem bestimmten Feld aktiv werden soll.

2019 wurde die erste Potentialanalyse zum „Standardisierungsbedarf im Kontext von Smart City“ abgeschlossen. Sie gibt einen ersten Überblick über die vorhandenen Standards, analysiert ausgewählte Anwendungsfälle und schlägt konkrete nächste Schritte vor. Die vorgeschlagene Stossrichtung wird weiterverfolgt.



## Gelungener Austausch mit Mitgliedern

Nach dem offiziellen Teil der Generalversammlung diskutierten die Teilnehmer engagiert und in wechselnden Gruppen, wie die Digitalisierung die Aufgabenstellung der öffentlichen Verwaltung verändert und welchen Themen sich der Verein eCH neu zuwenden muss. Die Ergebnisse wurden im Vorstand diskutiert und Massnahmen wurden festgelegt. Auch die eCH-Abendveranstaltung zum Datenaustausch im Gesundheitswesen und zur Frage, wieviel Standardisierung die Standardisierung braucht, wurde mit einer angeregten Diskussion abgeschlossen.



## Neuer Mitgliederkreis erschlossen

Mit der Gründung der Fachgruppe Administration Gesundheitswesen konnten 14 neue Kollektiv-Mitglieder aus der Gesundheitsbranche gewonnen werden, insbesondere grosse Krankenversicherer und Spitäler. Die Bedeutung des Themas zeigt sich auch an der Aktivität der Fachgruppe: Vier Standards haben die öffentliche Konsultation durchlaufen und wurden durch den Expertenausschuss genehmigt.



## Vertretung der Westschweiz verbessert

Mit der Wahl von Florian Evéquoz, Professor an der HES-SO Valais-Wallis sowie Stéphane Schwab, Leiter des E-Government-Sekretariats Kanton Freiburg wurde die Vertretung der Westschweiz im Vorstand gestärkt. Vorarbeiten zur weiteren Verbesserung der Präsenz von eCH in der Westschweiz sind angelaufen.